

2010 Kinderrechtepreis

Dokumentation



kinder
rechte
preis²⁰¹⁰
Vierzberg

Kija

KINDER
IN DIE MITTE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite	2
Jugendjury	Seite	3
Kategorien		
• Schulen / Kindergärten	Seite	6
• Vereine / Institutionen	Seite	31
• Gemeinden	Seite	96
Preisträgerinnen und Preisträger im Überblick	Seite	120



Gemeinsam für das Wohl und die Rechte der Kinder!

Grundrechte für Kinder und Jugendliche wurden im internationalen, völkerrechtlichen Vertrag „Konvention über die Rechte des Kindes“ 1989 von den Vereinten Nationen beschlossen. Die Regierungen erkennen damit die Rechte von Kindern und Jugendlichen an und verpflichten sich, diese umzusetzen. Auch das Land Vorarlberg bekennt sich in der Landesverfassung zu den Kinderrechten.

Um Projekte, welche Rechte von Kindern bekannt machen und sicherstellen, besonders auszuzeichnen, schrieben die Initiative „Kinder in die Mitte“ – Miteinander der Generationen und der Kinder- und Jugendanwalt zum dritten Mal den „Vorarlberger Kinderrechtspreis“ aus. Mit dem Preis werden insbesondere Projekte, an denen Kinder und Jugendliche aktiv beteiligt sind, sowie solche, die der Vorbeugung bzw. dem Schutz gegen Gewalt an Kindern und gegen die Verletzung ihrer Rechte dienen, gewürdigt.

Unsere Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Sie benötigen besonderen Schutz und daher auch besondere Rechte.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sausgruber'.

Dr. Herbert Sausgruber



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Schmid'.

Dr.ⁱⁿ Greti Schmid



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stemer'.

Mag. Siegi Stemer

Die Jugendjury

Zahlreiche Gemeinden, Schulen, Kindergärten, Vereine sowie Einzelpersonen haben in diesem Jahr insgesamt 54 Projekte zum Vorarlberger Kinderrechtspreis eingereicht. Zur Bewertung dieser Projekte wurden wieder offene, engagierte und am Thema „Kinderrechte“ kritisch interessierte Mädchen und Jungen aus dem ganzen Land gesucht. Die Jugendlichen Chanel (15 Jahre), Chiara (13 Jahre), Nadine (12 Jahre), André (13 Jahre), Julian (16 Jahre) und Oskar (14 Jahre) haben an der Jurysitzung am 5. November in Bregenz teilgenommen. Mit Unterstützung durch BSI Mag.^a Maria Kolbitsch-Rigger und Moderator Günter Polanec wurden die Projekte anhand folgender Kriterien bewertet:

- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Planung und Durchführung des Projekts
- Bezug zu den Kinderrechten
- Auswirkungen des Projekts auf Kinder und Jugendliche
- Nachahmungswert des Projekts

Einen ganzen Vormittag lang wurde begutachtet, eifrig diskutiert und überlegt. Es ist ihnen nicht leicht gefallen, doch schließlich haben sich die Jurymitglieder für die Vergabe des diesjährigen Kinderrechtpreises in den einzelnen Kategorien entschieden.





Kategorie Schulen / Kindergärten

- **Blitz und Blank** — ASO/SPZ Lochau
- **Brunnenhüterinnen und Brunnenhüter** — VS Lochau
- **DaZ - Deutsch als Zweitsprache** — VMS Bregenz Vorkloster und Rieden, VS Bregenz Schendlingen
- **Die Fliege und die Axt** — VMS Bregenz Vorkloster und IfS-Schulsozialarbeit
- **Fremdes Erleben** — BG Blumenstraße Bregenz
- **Früh fördern - erfolgreich lernen** — Praxisschule Feldkirch
- **Jung und alt verbinden** — VMS Höchst, Altenwohnheime Höchst und Gaißau
- **Klassenregeln von uns für uns** — VS Gaißau
- **Original Play®** — Freie Montessori Schule Altach
- **ÖSP - Ökologisches Schulparlament** — Öko-Mittelschule Mäder
- **Recht auf Rechte** — VMS Rankweil Ost
- **ZISCH - Zusammen in der Schule** — VMS Lauterach

Abkürzungen:

ASO: Allgemeine Sonderschule
BG: Bundesgymnasium

SPZ: Sonderpädagogisches Zentrum
VMS: Vorarlberger Mittelschule

VS: Volksschule

Blitz und Blank

Projektträger: ASO/SPZ Lochau

Kontakt: Frau Dir.ⁱⁿ Elisabeth Maccani, Telefon: 05574 / 48155, E-Mail: direktion@spzlo.snv.at

Kurzbeschreibung:

Die Gemeinde Lochau ist im Rahmen des Projekts „Blitz und Blank“ mit der Berufsvorbereitungsklasse des SPZ ein Arbeitsverhältnis eingegangen: Seit 2007 übernehmen die Schülerinnen und Schüler anstelle professioneller Reinigungskräfte einen Teil des wöchentlichen Reinigungsdienstes in der Schule. Für das Putzen der Werkräume, der Schulküche, der Nebenräume und Klassenzimmer erhalten sie monatlich 100 Euro für die Klassenkassa. Durch das Projekt werden die Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung auf das Berufsleben begleitet. Sie können sich im geschützten Rahmen mit dem direkten Bezug zum „Tun“ mit ihren Gedanken und Vorstellungen zum Thema „Berufsleben“ auseinandersetzen. Dabei stehen Teamarbeit, die selbständige Übernahme sowie die Durchführung von Aufträgen im Vordergrund. Während eines Schuljahres sind pro Semester ca. 13 Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 17 Jahren am Projekt beteiligt. Am Ende eines jeden Schuljahres wird mit dem Klassenverdienst eine gemeinsame Aktivität durchgeführt, die eine Wertschätzung ihrer Einsatzbereitschaft und der Zusammenarbeit darstellt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Bildung
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung



Brunnenhüterinnen und Brunnenhüter

Projektträger: VS Lochau

Kontakt: Frau Dir.ⁱⁿ Andrea Rüdissler-Sagmeister, Telefon: 05574 / 44186, E-Mail: direktion@vslo.snv.at

Kurzbeschreibung:

Im September 2009 wurden in der Volksschule Lochau in jedem Stock die seit 40 Jahren still gelegten Trinkbrunnen als Teil der Schulhaussanierung revitalisiert. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, jederzeit kühles Wasser zu trinken. Als „Brunnenhüterinnen und Brunnenhüter“ sind die Drittklässler in jeder kleinen Pause eingeteilt, um für einen geregelten Ablauf des Wassertrinkens zu sorgen. Mit angesteckten Schildchen ist ihre Funktion klar erkennbar und respektiert. Die Aufgabe wird mit Stolz übernommen und gewissenhaft von den Schülerinnen und Schülern ausgeführt. Über einen verantwortlichen Umgang sollen die Kinder lernen das kostbare Gut „Trinkwasser“ zu schätzen und nicht unnötig zu verschwenden.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Gesundheit
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Entfaltung der Persönlichkeit und Achtung vor der natürlichen Umwelt

20 Jahre Kinderrechte



DaZ – Deutsch als Zweitsprache

Projektträger: VMS Bregenz Vorkloster und Rieden, VS Bregenz Schendlingen

Kontakt: Herr Dir. Tobias Albrecht, Telefon: 05574 / 71617-10, E-Mail: direktion@hsbvo.snv.at

Kurzbeschreibung:

Nicht deutschsprachige Kinder, die neu immigrieren, steigen quer in das Schulsystem ein und haben durch mangelnde Sprachkenntnisse schlechtere Chancen auf eine positive und erfolgreiche Teilnahme am Regelunterricht. Um diesem Problem entgegenzuwirken und die Bildungschancen von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache und außerordentlichem Status zu erhöhen, startete im Februar 2008 auf Initiative der Integrationsbeauftragten der Stadt Bregenz, der IfS-Schulsozialarbeit und der Schulleitung das Projekt „DaZ“ – Deutsch als Zweitsprache. Erst wurde der „DaZ-Unterricht“ in einer Pilotprojektphase an zwei Nachmittagen in der Woche abgehalten, mittlerweile gehört das Projekt zur fixen Infrastruktur der Schule. Derzeit werden in drei Gruppen mit unterschiedlichen Sprachniveaus Grundkompetenzen und Feinheiten der deutschen Sprache vermittelt. Kinder und Jugendliche aus sechs verschiedenen Nationen der Welt finden zusammen, um neben Grammatik- und Schriftübungen durch lebhaftes Wortschatzarbeit, Rollenspiele, Dialoge und Geschichten so lebensnah wie möglich Deutsch zu lernen. Durch die Zusammenarbeit von vier Schulen kann die steigende Stundenzahl an „DaZ-Unterricht“ verwirklicht werden.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Bildung



Die Fliege und die Axt

Projekträger: VMS Bregenz Vorkloster und IfS-Schulsozialarbeit

Kontakt: Herr Dir. Tobias Albrecht, Telefon: 05584 / 71617-10, E-Mail: direktion@hsbvo.snv.at und
Frau Mag.^a Karin Moratti, Telefon: 0664 / 60884521, E-Mail: schulsozialarbeit@ifs.at

Kurzbeschreibung:

„Vertreibe die Fliege von der Stirn deines Bruders niemals mit einer Axt!“ (Laotse)

Vor zwei Jahren hat der Lehrkörper der VMS Vorkloster damit begonnen, sich intensiv mit der eigenen Haltung und den Wünschen bezüglich gegenseitigen Respekts und dem Umgang mit Gewalt auseinanderzusetzen. Nach einer Reflexionsveranstaltung sollten in einem nächsten Schritt die Schülerinnen und Schüler zu diesen Themen gehört werden und ihre Ergebnisse in einen schulischen „Handlungsplan Gewalt und Respekt“ einfließen. Im Rahmen des Projekts „Die Fliege und die Axt“ haben die IfS-Schulsozialarbeiterin und ein Bregenzer Jugendarbeiter mit allen 14 Klassen zweistündige Workshops ohne Lehrpersonen durchgeführt. Neben fachlicher Information und der Vermittlung von Kinderrechten durch die Workshopleitung wurden von den Kindern und Jugendlichen, unter den Grundsätzen der Verschwiegenheit (Anonymisierung von Aussagen) und Freiwilligkeit, Standpunkte zum Thema „Gewalt und Respekt“ abgegeben. Im Oktober dieses Jahres wurden die Ergebnisse der Workshops als Fotocollagen mit persönlichen Statements bildnerisch umgesetzt. Diese werden als fixe Installation in der Schule ausstellt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Diskriminierungsverbot
- Schutz vor Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung oder Ausbeutung
- Recht auf Bildung

Jeder Mensch hat das Recht, seine Meinung zu sagen.



Freunde
Bewusst
Kommunikation
Freunde

Freunde
Kommunikation!



Nicht
Kommunikation
hat
deutlich
zu sein

Alle
auf
Kommunikation
Freunde



Die
Freunde
Kommunikation
die
Freunde
die
Freunde



Freunde
Kommunikation



Freunde
Kommunikation



Freunde
Kommunikation
Freunde
Kommunikation



Alle
auf
Kommunikation
Freunde

Freunde
Kommunikation



Freunde
Kommunikation



Freunde
Kommunikation
Freunde
Kommunikation

Freunde
Kommunikation

Fremdes Erleben

Projektträger: BG Blumenstraße Bregenz

Kontakt: Frau Mag.^a Sabine Mathis, Telefon: 0650 / 6214477, E-Mail: sabine.mathis@gmx.at

Kurzbeschreibung:

Im Dezember 2009 hat die damalige 3a-Klasse des BG Blumenstraße damit begonnen sich mit dem Thema „Interkulturelles Handeln und Verstehen“ auseinanderzusetzen. Mit dem Ziel einer Theateraufführung als Projektabschluss sollte „Fremdes Erleben“ zu mehr Verständnis für andere Kulturen und Menschen führen. Die Schülerinnen und Schüler bekamen die Aufgabe durch Befragungen der Eltern und Großeltern ihre Herkunft zu durchleuchten. Dieses Wissen wurde zusammengetragen und in Texten dargestellt. Mit der Unterstützung von Brigitte Walk (Theaterpädagogin) wurden aus persönlichen Erzählungen verschiedene bildhafte Szenen geformt und eingeübt. Gleichzeitig fand im Rahmen einzelner Unterrichtsfächer eine vielschichtige Auseinandersetzung mit kultureller Identität bzw. Diversität statt, in dem die Jugendlichen fremde Kulturen, Weltreligionen, Sprachen, Tänze und Musik kennenlernten. Zudem wurden praktische Arbeiten an Plakaten, Bühnenbild und Dekoration durchgeführt. Die Ergebnisse aus Gesprächen, Diskussionen und fächerübergreifenden Erarbeitungen wurden schließlich im Juni 2010 als Theaterstück mit Musik und Tanz im Theater Kosmos vorgestellt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Entfaltung der Persönlichkeit und Achtung vor der natürlichen Umwelt
- Diskriminierungsverbot
- Schutz der Identität



Früh fördern – erfolgreich lernen

Projektträger: Praxisschule Feldkirch

Kontakt: Herr Dir. Günther Ladstätter, Telefon: 05522 / 31199-600, E-Mail: direktion@psph.svn.at

Kurzbeschreibung:

Im Herbst 2009 wurde mit dem Projekt „Früh fördern – erfolgreich lernen“ begonnen. Durch das frühe Erkennen und Erfassen des eigenen Lerntyps sollte den Kindern das Lernen erleichtert und die geistige Arbeit effizienter gestaltet werden. Gleichzeitig wurde über ein gezieltes Bewegungsprogramm versucht die Konzentration der Schülerinnen und Schüler zu stärken und zu verbessern.

Ziel der Praxisschule war, anstatt über falsche Lernformen die Fähigkeiten der Kinder zu blockieren, von Beginn an durch eine gezielte Förderung eine Freude am Lernen aufzubauen. Neben der Beschäftigung mit den Kindern war die intensive Elternarbeit ein wichtiger Bestandteil des Projekts, damit diese ihre Kinder beim Lernen entsprechend unterstützen können. Mittlerweile ist die erste Phase erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt soll mit Elternarbeit, Übungsstunden mit den Kindern und Einzelberatungen bezüglich Lernstrategien weiter fortgesetzt werden. Mit den Projektverantwortlichen soll in einer gemeinsamen Besprechung geklärt werden, inwieweit das Konzept auf Dauer in die Schulkultur der Praxisschule Feldkirch einfließen wird.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Bildung
- Entfaltung der Persönlichkeit und Achtung vor der natürlichen Umwelt



Jung und Alt verbinden

Projektträger: VMS Höchst, Altenwohnheime Höchst und Gaißau

Kontakt: Frau Dir.ⁱⁿ Gudrun Brunner, Telefon: 05578 / 75419, E-Mail: direktion@hshoc.snv.at

Kurzbeschreibung:

Im Herbst 2004 starteten Schülerinnen und Schüler der VMS Höchst, mit dem Ziel der Betreuung und Aktivierung von alten Menschen, das Gemeinschaftsprojekt „Jung und Alt verbinden“. Mit Hilfe der ehrenamtlich tätigen Jugendlichen sollte der Alltag von Seniorinnen und Senioren belebt werden. Seither begleiten engagierte Schülerinnen und Schüler, die sehr selbständig und flexibel arbeiten, je eine Bewohnerin/einen Bewohner in den Altenwohnheimen Höchst und Gaißau. Durch regelmäßige Besuche während des Schuljahres werden die Kontakte gepflegt und vertieft. Es wird vorgelesen, gespielt, spazieren gegangen, erzählt, musiziert und vieles mehr. Die Begegnungen und der Austausch sind eine Bereicherung und Abwechslung für beide Seiten.

Im Mai dieses Jahres fand in der Schule die feierliche Verleihung des „Sozialkompetenz – Zertifikats“ für die erfolgreichen Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer statt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Entfaltung der Persönlichkeit und Achtung vor der natürlichen Umwelt



Klassenregeln von uns für uns

Projektträger: VS Gaißau

Kontakt: Frau Lucia Rüdissler, Telefon: 05578 / 71274, E-Mail: luciaruedisser@hotmail.com

Kurzbeschreibung:

Kinder begegnen Regeln an verschiedensten Orten: Es gibt Verkehrsregeln, Sprachregeln, Spielregeln und Regeln zu Hause. Auch in der Schule braucht es Regeln für ein gutes Miteinander. Der Lehrerin Lucia Rüdissler war es zum Schulbeginn ein besonderes Anliegen, die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse bei der Erstellung der Klassenregeln mit einzubeziehen – schließlich gelten diese ja für niemand anderen als für sie selbst. Mit großem Engagement erarbeiteten und präsentierten die Kinder nach einer kreativen Auseinandersetzung in Gruppenarbeiten ihre Ergebnisse. Im Anschluss wurden im Klassenzimmer fotografische Erinnerungshilfen aufgehängt und ein kleines Klassenregelbüchlein erstellt, das die Kinder immer in der Federschachtel haben. Der Umgang mit den Regeln wird beim wöchentlichen „Klassenrat“ mit den Kindern reflektiert. Bei einer ausdrücklichen Missachtung muss sich das betroffene Kind noch einmal im Speziellen mit den Regeln auseinandersetzen, wohingegen die Einhaltung der Regeln belohnt wird.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung



Original Play®

Projektträger: Freie Montessori Schule Altach

Kontakt: Frau Dir.ⁱⁿ Monika Dorner, Telefon: 05576 / 74949, E-Mail: direktion@fms.snv.at

Kurzbeschreibung:

Den Lehrerinnen und Lehrern der Freien Montessori Schule Altach war es ein Bedürfnis, sich für die täglichen Rangeleien zwischen Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren und den Anfängen von Gewalt an der Schule zu begegnen. Unter Einbeziehung aller Schulpartnerinnen und Schulpartner – Eltern, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler – sollten die Kompetenzen und das Einfühlungsvermögen für die Zusammenhänge von sozialen Beziehungen in einer Schulgemeinschaft gefördert und verbessert werden.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 wird mit dem Projekt „original play®“ (Ursprüngliches Spiel nach Fred Donaldson) ein besonderer Zugang zum Thema geschaffen: In natürlichen Spielsituationen erleben sich die Kinder und Jugendlichen mit ihrem Kräftepotential in einer sicheren Umgebung. Indem sie an persönliche Grenzen stoßen, lernen sie damit umzugehen und es zu „begreifen“. Durch wiederholtes Spielen entsteht bei den Mädchen und Jungen mehr innere Sicherheit. Ein wacheres Bewusstsein in Bezug auf den respektvollen und achtsamen Umgang miteinander wird gefördert.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten
- Schutz vor Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung oder Ausbeutung



ÖSP – Ökologisches Schulparlament

Projektträger: Öko-Mittelschule Mäder

Kontakt: Herr Dir. Manfred Martin, Telefon: 05523 / 64007-11, E-Mail: direktion@hsma.snv.at

Kurzbeschreibung:

Im Schuljahr 2001/2002 wurde an der Öko-Mittelschule Mäder das Ökologische Schulparlament (ÖSP) gegründet. In diesem Gremium setzen sich ca. alle zwei, drei Monate die Klassensprecherinnen und Klassensprecher, ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter, Lehrpersonen, der Direktor, der Ökolog-Koordinator und der Gebäudewart an einen Tisch. Es werden Ideen oder Anliegen diskutiert und evtl. Probleme oder anstehende Aufgaben besprochen, die die Schülerinnen und Schüler anschließend in die Klassen weitertragen. Die Klassensprecherinnen und Klassensprecher fordern ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zur Mitarbeit oder Abgabe von Vorschlägen auf und führen gegebenenfalls Abstimmungen durch. Die Ergebnisse werden wieder bei der nächsten ÖSP-Sitzung besprochen bzw. beschlossen. Durch diese demokratische Mitsprache im Schulalltag entstanden bereits viele Initiativen. Projekte wurden umgesetzt, wie die Gestaltung des Pausenplatzes, die Abhaltung von Schitag, die „Gesunde Jause“, Trinkflaschen im Unterricht oder die „Tour de Mäder“. Durch eine enge Zusammenarbeit von Schule, Eltern und Schülerinnen und Schüler soll ein WIR-Gefühl entstehen und das Ziel einer „Schule zum Wohlfühlen“ erreicht werden. Das ÖSP hat sich mittlerweile zu einem fixen Bestandteil an der Schule entwickelt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Bildung
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung



Recht auf Rechte

Projektträger: VMS Rankweil Ost

Kontakt: Herr Benjamin Koeck, Telefon: 05522 / 44102, E-Mail: benjamin.koeck@hsros.snv.at

Kurzbeschreibung:

Über das Projekt „Recht auf Rechte“ sollten den Schülerinnen und Schülern der 1c-Klasse VMS Rankweil-Ost die Menschenrechte näher gebracht und sie auf Menschenrechtsverletzungen in der Welt aufmerksam gemacht werden. Nachdem den Kindern die Konvention in möglichst einfacher Sprache vermittelt wurde, versuchten sie diese in einer Gruppenarbeit nach ihrer persönlichen Wichtigkeit zu ordnen. Dann stellten die Schülerinnen und Schüler im fächerübergreifenden Unterricht in Bildnerischer Erziehung das für sie bedeutendste Menschenrecht in Form einer Zeichnung dar. Über das Verbildlichen sollten die Rechte verinnerlicht werden. Es entstanden 20 unterschiedliche Kunstwerke, die in der Aula der Schule präsentiert und ausgestellt wurden. Abschließend hat jedes Kind ein T-Shirt, bedruckt mit dem Bild seines persönlich wichtigsten Rechts, erhalten. Über das Tragen der T-Shirts im Alltag werden die einzelnen Menschenrechte lebendig und sichtbar.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Gebot der Bekanntmachung und Verbreitung der Kinderrechtskonvention

RECHT AUF ERHOLUNG UND
FREIZEIT!



ZISCH – Zusammen in der Schule

Projekträger: VMS Lauterach

Kontakt: Herr Dir. Otto Nester, Telefon: 05574 / 71601-11, E-Mail: direktion@hsla.snv.at

Kurzbeschreibung:

„Aufeinander achten, füreinander da sein, miteinander lernen“, so lautet das Motto des im September 2009 gestarteten Projekts „ZISCH – Zusammen in der Schule“ der VMS Lauterach. Speziell ausgebildete Schülerinnen und Schüler sollten zu einer Verbesserung des Schulklimas beitragen, indem sie sich für einen respektvollen und achtsamen Umgang miteinander einsetzen. Die Zweitklässler konnten sich in einem 20-stündigen Lehrgang zu so genannten „Buddys“ (Kumpel) ausbilden lassen. Sie übernahmen als „Paten“ für jüngere Schülerinnen und Schüler Verantwortung oder erfüllten kleinere Aufgaben im Schulalltag. Besonders engagierte Buddys wurden weiter zu Peer-Mediatoren ausgebildet, die mittels guter Vorbereitung befähigt wurden, bei Konflikten unter Schülerinnen und Schülern einzugreifen und Lösungen zu finden. Dabei wurde die Erfahrung genutzt, dass sie als „Peers“ (Gleichaltrige) einen guten Draht zu den anderen haben. Konfliktregelungen durch Mitschülerinnen und -schüler werden von den Streitparteien oft besser angenommen, als durch die Intervention von Erwachsenen. Das Besondere an dem Projekt ZISCH ist, dass nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch das gesamte Lehrpersonal und eine Jugendarbeiterin der Offenen Jugendarbeit geschult und involviert waren.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Schutz vor Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung oder Ausbeutung



Kategorie Vereine / Institutionen

- **Abgedrehte Gewalt** — Offene Jugendarbeit Hard, Lauterach und Lustenau „Culture Factory“
- **Best Practice aus dem Vorarlberger Schulalltag** — Fachdienst Zick-Zack der aqua mühle frastanz, Dornbirn
- **Eingewöhnungsmodell neu** — INNOVATIO Kinderbetreuung, Dornbirn
- **Fit und Gsund! statt Platt und Matt!** — JugendKulturArbeit Walgau
- **„Freiraum Hannes-Grabher“** — Offene Jugendarbeit Lustenau „Full House“
- **friday kitz meet art** — Westend Jugendtreff „art contact project“, Bregenz
- **Friends-Zeitung** — Naturfreundejugend Feldkirch
- **Grenzenlos kochen** — Doris Amann, Satteins
- **Grrrl Zines gegen Gewalt!** — Mädchenzentrum Amazone, Bregenz
- **HAART for children-Kampagne und Laufwunder 2010** — Auslandshilfe der Caritas Vorarlberg und youngCaritas.at
- **Hollywood - Werde ein Star** — Katholische Jugend und Jungschar Klaus
- **Hopsi Hopper** — Fit für Kids, Rankweil
- **Kinder machen Radio** — Familienverband, Sozialsprengel und Elternverein der Pflichtschule Hard, Freies Radio Proton Dornbirn
- **Kindercafé** — Welt der Kinder, Bregenz

- **Kinderrechtsseminare** — Welt der Kinder, Bregenz
- **Kinderschutzwahrnehmungsbogen** — Mag.^a Alexandra Wucher, Bregenz
- **Kreative Sommerwoche** — Dorothea Ebner-Müller, Zwischenwasser
- **Kunst und Kompass** — Freier EntwicklungsRaum SonnenGarten, Bludenz
- **Late Summer Special** — Fachdienst Zick-Zack der aqua mühle frastanz, Dornbirn
- **NEXT LEVEL** — walk-tanztheater.com, Feldkirch
- **out@school** — Aktion kritischer Schülerinnen und Schüler (AKS) Vorarlberg und GoWest Verein für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen, Bregenz
- **p(ART) Debattierclub** — Theater am Saumarkt und Gymnasium Schillerstraße Feldkirch
- **Politik on Tour** — Offene Jugendarbeit Lustenau „Culture FactorY“ und „Full House“
- **Regenbogen** — Huckepack4kids, Bludenz
- **Sagenhafte Spazierwege** — Doris Amann, Satteins
- **Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs für Mädchen** — Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte
- **tierleben** — Projektstelle Mensch-Tier-Beziehung, Dornbirn
- **Unser Garten** — Kim Huppenkothen, Bregenz
- **We are the children*Kinder haben Rechte** — Fachdienst Zick-Zack der aqua mühle frastanz, Dornbirn
- **Wir bauen ein Dorf** — Familienverband, Sozialsprengel und Elternverein der Pflichtschulen Hard
- **WiWö-Forum** — Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreichs, Pfadfindergruppen Altach, Bregenz und Hinterbregenzerwald

Abgedrehte Gewalt

Projekträger: Offene Jugendarbeit Hard, Lauterach und Lustenau „Culture FactorY“

Kontakt: Frau DSAⁱⁿ Cornelia Reibnegger, Telefon: 0650 / 8628687, E-Mail: cornelia.reibnegger@sprengel.at

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen von Film- und Fotoworkshops setzten sich Jugendliche der Offenen Jugendarbeit Hard, der Offenen Jugendarbeit Lauterach und dem Culture FactorY in Lustenau mit dem Thema „Gewalt“ intensiv auseinander. 2009 und 2010 fanden zwei Filmcamps mit Übernachtung und Rahmenprogramm statt, in denen die 13- bis 18-Jährigen in Filmgruppen, einer Foto- und einer Making-of-Gruppe zu den Themen Integration, Rassismus, Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Vorurteile, Gruppenzwang, Ausgrenzung und Vandalismus arbeiteten. Dabei sollte die Fantasie und Kreativität sowie der Einfallsreichtum der Jugendlichen sinnvoll genutzt werden. Die zwei entstandenen DVD´s mit ausdrucksstarken Kurzfilmen, sowie die Plakate und Flyer kommen langfristig zum Einsatz, in dem sie bei verschiedensten Veranstaltungen die Haltung der Offenen Jugendarbeit positionieren. Beispielsweise finden die Projektinhalte bei Gewaltpräventionsworkshops in Jugendtreffs oder Schulklassen Verwendung. Über die Arbeit in den Workshops hinaus fanden durch diverse Veranstaltungen (z.B. Konzerte) interkulturelle Begegnungen statt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten
- Schutz vor Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung oder Ausbeutung
- Diskriminierungsverbot
- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit



Best Practice aus dem Vorarlberger Schulalltag

Projektträger: Fachdienst Zick-Zack der aqua mühle frastanz, Dornbirn

Kontakt: Frau DSAⁱⁿ Sharon Schneider, MSW, Telefon: 0699 / 15159635, E-Mail: sharon.schneider@gmail.com

Kurzbeschreibung:

Die Kinderrechtstagung „Best Practice aus dem Vorarlberger Schulalltag“ wurde im November 2009 in den Räumlichkeiten der FH Vorarlberg veranstaltet. Der 20. Jahrestag der UN-Kinderrechte sollte gebührend gefeiert werden, gleichzeitig wollte man auf die zahlreichen noch verbleibenden Herausforderungen und Chancen in Bezug auf die Bekanntmachung der Kinderrechte aufmerksam machen. Pädagoginnen und Pädagogen aus sämtlichen Vorarlberger Pflichtschulen wurden im Vorfeld dazu befragt, inwiefern die Kinderrechte in ihrem Schulalltag eine Rolle spielen. 14 Schulen haben sich daraufhin bereit erklärt ihre „Best-Practice“-Beispiele im Rahmen der Tagung interessierten Besucherinnen und Besuchern vorzustellen. In einer Reihe von kreativen Aufführungen präsentierten die Kinder und Jugendlichen die Ergebnisse aus der lebhaften Auseinandersetzung mit den Kinderrechten an ihrer Schule. Weiters fanden verschiedene Fachvorträge zum Thema statt. Den Kindern wurde in dieser Zeit mit einem Forumtheater, Luftballons mit Kinderwünschen oder dem Turmbauen ein Alternativprogramm geboten.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten
- Gebot der Bekanntmachung und Verbreitung der Kinderrechtskonvention



Eingewöhnungsmodell neu

Projektträger: INNOVATIO Kinderbetreuung, Dornbirn

Kontakt: Frau Telli Arslan, Telefon: 0676 / 5718680, E-Mail: innovatio2009@hotmail.com

Kurzbeschreibung:

Mit dem erarbeiteten „Eingewöhnungsmodell neu“ schuf sich das Betreuungspersonal der INNOVATIO Kinderbetreuung eine Orientierungshilfe für einen erfolgreichen Prozess der Eingewöhnungsphase von Kleinkindern in der Einrichtung. Das stufenweise aufgebaute Modell setzt sich aus zwei Phasen, den Schnupper- und den Betreuungstagen, mit unterschiedlichen pädagogischen Kerninhalten zusammen. Die bewusste Beobachtung und Wahrnehmung der Individualität, der Dynamik, der Interessen und der Vorlieben eines jeden einzelnen Kindes bilden den Schwerpunkt des Modells. Neben einer passenden räumlichen Ausstattung sind eine Bezugsperson bzw. „Übergangsperson“ aus der Einrichtung sowie das Mitbringen von Gegenständen der Kinder von zu Hause – „Übergangsobjekte“ – Teil des Konzepts. Mit Hilfe von Beobachtungsbögen wird die prozesshafte Entwicklung des Kindes dokumentiert. Das Miteinbeziehen der Mütter und Väter im Geschehen beeinflusst die stärkende Trennung vom Elternhaus maßgeblich. Das Modell wurde als Pilotprojekt im September 2010 mit der Aufnahme der neuen Kinder durchgeführt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Berücksichtigung des Kindeswohls
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Verantwortung der Eltern und Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen



Fit und Gsund! statt Platt und Matt!

Projektträger: JugendKulturArbeit Walgau

Kontakt: Herr Iskender Iscakar, Telefon: 0664 / 88467024, E-Mail: iskender.iscakar@jka-walgau.at

Kurzbeschreibung:

Durch die Jugendlichen entstand in der JKA Walgau die Idee, eine Projektreihe zum Thema „Gesundheit“ ins Leben zu rufen. Diese sollte jene Mädchen und Jungen ansprechen, die etwas für ihren Körper und ihr allgemeines Wohlbefinden tun möchten. Das Projekt „Fit und Gsund! statt Platt und Matt!“ startete im Sommer 2009 mit einem Kochkurs für gesunde Mahlzeiten sowie der monatlichen gesunden Jause im offenen Betrieb und fand seither mit zahlreichen – oft sportlichen – Veranstaltungen seine Fortsetzung. Über Wandern, Klettern, Paintball spielen oder Besuche im Fitnessraum wurde den Jugendlichen ein Zugang zu Bewegung geschaffen. Über Collagen oder einen Besuch bei der Gesundheitsmesse in Dornbirn setzten sie sich theoretisch mit dem Thema auseinander. Mit Hilfe verschiedenster Aktivitäten sollten die Jugendlichen erleben, dass Gesundheitsprävention auch Spaß machen kann. Je nach Bedarf und Wunsch wird die Reihe ganz nach dem Motto „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ weitergeführt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Gesundheit
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



„Freiraum Hannes-Grabher“

Projektträger: Offene Jugendarbeit Lustenau „Full House“

Kontakt: Herr Roman Zöhrer, Telefon: 0650 / 6282200, E-Mail: contact@full-house.at

Kurzbeschreibung:

Das Projekt „Freiraum Hannes-Grabher“ besteht seit 2004 mit der Idee auch außerhalb der Jugendhäuser aktive Jugendarbeit zu leisten. Zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendtreffs „Full House“ betreuen zweimal wöchentlich den Gruppenraum der Hannes-Grabher-Siedlung, der von ca. 20 Kindern und Jugendlichen, überwiegend mit Migrationshintergrund, besucht wird. Im Vordergrund steht das Miteinander über alle Nationalitäts-, Sprach- und Konfessionsgrenzen hinweg. Das Betreuungsangebot umfasst Sprachförderung, kreatives Gestalten und diverse Exkursionen. Zusätzlich finden Lesestunden statt und Lernhilfe kann in Anspruch genommen werden. Die Regeln im Gruppenraum werden von den Kindern gut angenommen, vor allem das Sprechen in Deutsch oder das Ordnung halten wird von allen befolgt. Damit auch Eltern Beziehung und Vertrauen aufbauen können, werden gemeinsam Feste organisiert und gefeiert. „Full House“-Betreuerinnen und -Betreuer mit türkischer Muttersprache können ihre guten Deutschkenntnisse einsetzen, um die sprachlichen Barrieren zwischen Kindern und Jugendlichen konsequent abzubauen.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit
- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten
- Recht auf Bildung



friday kitz meet art

Projektträger: Westend Jugendtreff art contact project, Bregenz

Kontakt: Frau Rita Mittelberger, Telefon: 0664 / 1048338, E-Mail: contact@westend.at

Kurzbeschreibung:

„Es ist nie zu früh, die Kunst zu leben!“

Auf Grund der Tatsache, dass Jugendliche teilweise schon jahrelang negative Erfahrungen mit Missbrauch, Drogen und Gewalt gemacht haben und dies im Jugendhausbetrieb nur sehr schwierig aufgearbeitet werden kann, beschloss Rita Mittelberger bereits 1999, die Kinder der Siedlung für einen Nachmittag zu „beheimaten“ und mit ihnen präventiv zu arbeiten. Jeden Freitag werden Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren von anerkannten Künstlerinnen und Künstlern im Rahmen von Workshops begleitet und können eine sinnvolle und kreative Freizeitbeschäftigung nutzen. „friday kitz meet art“ ist ein Lichtblick für viele Kinder, diesen Nachmittag in liebevoller und wertschätzender Umgebung zu erleben. Jedes einzelne Kind soll in einem geschützten Rahmen die größtmögliche Forderung und Förderung ihrer/seiner Begabungen und Talente erfahren. Regelmäßig finden mit den Kindern im Rahmen des „art contact projects“ Führungen im Bregenzer Kunsthaus statt. Da die Mehrzahl der Kinder migrantischen Hintergrund haben, wird außerdem Deutschunterricht in Form von Lernhilfe angeboten.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten
- Recht auf Bildung
- Schutz vor Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung oder Ausbeutung



Friends-Zeitung

Projektträger: Naturfreundejugend Feldkirch

Kontakt: Frau Doris Märk, Telefon: 0664 / 3528431, E-Mail: doris.maerk@aon.at

Kurzbeschreibung:

Die Naturfreundejugend Österreich ist eine Kinder- und Jugendorganisation mit den Schwerpunkten Team-Alpin, Sport und Umwelt. Das Projekt „Friends-Zeitung“ entstand aus der Idee, mit einem Reporter- und Redaktionsteam bestehend aus Kindern und Jugendlichen, eine Kinder- und Jugendzeitung zu gestalten. Im Februar 2010 wurden dazu mittels einer Umfrage die Ideen und Wünsche der Kinder eruiert. In verschiedensten Workshops begann das Redaktionsteam daraufhin sich mit der inhaltlichen Gestaltung und Umsetzung der Zeitung zu beschäftigen. Schwerpunkt des Projekts ist nicht nur die Mitgestaltung der Kinder an der Zeitung, sondern auch deren Teilnahme am Programm der Naturfreundejugend Feldkirch. Über die Berichterstattung erhalten sie die Möglichkeit ihre eigenen Erlebnisse in Worten und Bildern anderen Kindern und Jugendlichen mitzuteilen und haben so einen Einfluss auf zukünftig angebotene Aktivitäten. Die erste Ausgabe der Zeitung wurde im April in der Dornbirner Messehalle präsentiert, eine zweite ist in Vorbereitung.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Meinungsfreiheit
- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Grenzenlos kochen

Projekträger: Doris Amann, Satteins

Kontakt: Frau Doris Amann, Telefon: 0664 / 8576657, E-Mail: putzi.amann@vol.at

Kurzbeschreibung:

„Gemeinsames Kochen, Essen und Trinken symbolisiert Freundschaft, Gastfreundschaft, Frieden.“

Jeden zweiten Monat treffen sich Menschen aller Altersgruppen, insbesondere jedoch Kinder und Jugendliche aus den unterschiedlichsten Nationen in der Schulküche der Hauptschule Satteins, um ländertypisches Essen zuzubereiten. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wird gemeinsam gekocht und anschließend von einem reichhaltigen Buffet gegessen. Die Kochrezepte werden von den Kindern und Jugendlichen schriftlich festgehalten, woraus schließlich ein internationales Kochbuch entstehen soll. Durch das gemeinsame Kochen findet ein reger Erfahrungsaustausch statt, Freundschaften können geknüpft und ein soziales Netzwerk aufgebaut und vergrößert werden. Durch eine Stärkung der Dorfgemeinschaft kann die allgemeine Lebensqualität der jungen Satteinserinnen und Satteinser verbessert werden.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Diskriminierungsverbot
- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Grrrl Zines gegen Gewalt!

Projekträger: Mädchenzentrum Amazone, Bregenz

Kontakt: Frau Mag.^a Amanda Ruf, Telefon: 05574 / 45801, E-Mail: a.ruf@amazone.or.at

Kurzbeschreibung:

„Grrrl Zines gegen Gewalt!“ ist ein von Mädchen geschaffenes „Druckwerk“, wobei das Mädchenzentrum Amazone in Bregenz als Vertriebsstelle dient. Mädchen und junge Frauen recherchieren und interviewen zu Themen wie bestehenden Schönheitsidealen oder den verschiedenen Formen von Gewalt. Gemeinsam sind sie als Redakteurinnen, Fotografinnen und Lektorinnen tätig. Das Projekt sensibilisiert die Mädchen für einen bewussten Umgang mit Medien und es werden praktische Zugänge vermittelt. In den regelmäßigen Treffen werden unterschiedliche Meinungen diskutiert und verschiedene Lebenswelten sichtbar gemacht. „Grrrl Zines“ dient als Sprachrohr für ihre Anschauungen und bietet den Mädchen die Möglichkeit eigene Meinungsbildung zu betreiben. Die erwachsene Fachkraft begleitet im Hintergrund und stellt technisches und inhaltliches Know-how zur Verfügung. Die erstellten Ausgaben werden von den Herausgeberinnen selbst in der Öffentlichkeit verteilt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit
- Schutz vor Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung oder Ausbeutung
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung und Meinungsfreiheit
- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit und Zugang zu angemessener Information



HAART for children-Kampagne und Laufwunder 2010

Projektträger: Auslandshilfe der Caritas Vorarlberg und youngCaritas.at

Kontakt: Herr Michael Zündel, Telefon: 05522 / 200-1062, E-Mail: michael.zuendel@caritas.at und
Frau Margaritha Matt, Telefon: 05522 / 200-1065, E-Mail: margaritha.matt@caritas.at

Kurzbeschreibung:

„HAART“ steht für HochAktive AntiRetrovirale Therapie und bezeichnet eine medikamentöse Behandlungsstrategie bei HIV-Patientinnen und Patienten. Diese so genannte Kombinations-Therapie besteht aus mindestens drei antiretroviralen Wirkstoffen. Die Medikamente können zwar das HI-Virus nicht eliminieren, stabilisieren jedoch den Zustand des Immunsystems der betroffenen Menschen. Die Auslandshilfe Caritas und youngCaritas.at haben die Kampagne „HAART for children“ mit der Idee ins Leben gerufen, dass Kinder und Jugendliche aus Vorarlberg sich als „Anwälte“ für aidskranke Kinder in Afrika einsetzen, für die eine bestmögliche Gesundheitsversorgung nur marginal gegeben ist. Durch das Sammeln von 20.000 Unterschriften und deren Übergabe an höchste Regierungsvertreterinnen und -vertreter und Pharmafirmen in Österreich sollte Druck gemacht werden, damit kein Kind in Afrika mehr an Aids sterben muss. Neben der Erstellung von Radiospots oder der Bildungsarbeit an Schulen wurden im Zuge der Kampagne zahlreiche Aktionen durchgeführt, unter anderem das „Laufwunder“ in der Feldkircher Innenstadt. An diesem Charitylauf im Mai nahmen über 3.000 Kinder und Jugendliche zugunsten einer neuen Entbindungsstation in Mosambik teil.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Zugang zu angemessener Information
- Recht auf Leben, Überleben und Entwicklung
- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit
- Recht auf Gesundheit



Hollywood – Werde ein Star

Projektträger: Katholische Jugend und Jungschar Klaus

Kontakt: Herr Enrico Mahl, Telefon: 0650 / 7341886, E-Mail: enrico.mahl@gmx.at

Kurzbeschreibung:

Die Katholische Jugend und Jungschar setzt sich das Ziel, Gemeinschaft und Freundschaft zu fördern. Um dies zu unterstreichen, veranstalteten die Leiterinnen und Leiter der KJ und JS Klaus Anfang Juni ein Jungscharlager in Mellau im Bregenzerwald. Organisiert wurde das Lager, welches unter dem Motto „Hollywood – Werde ein Star“ stattfand, von elf Jugendlichen und Erwachsenen. Die Teilnehmenden übten sich vier Tage lang in den Eigenschaften, die es braucht, um ein Filmstar zu werden. Tugenden wie Ausdauer, Geschicklichkeit und Teamgeist konnten sie in den verschiedensten Abenteuerspielen erproben. Ebenso durften die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Kurzfilme drehen und es fand eine „Oscar-Gala“ mit anschließender After-Show-Party statt. Durch die Mitarbeit bei anfallenden Tätigkeiten und bei Spielen konnten sich die Teilnehmenden „Lagergeld“ verdienen. Das erworbene Geld konnte im Zuge der „Oscar-Gala“ gegen alkoholfreie Getränke an der Bar und als Spielgeld im Casino ausgegeben werden. Als Nachbereitung gab es eine Woche später eine „Reisebericht“-Veranstaltung, bei der jedes Kind eine DVD mit dem Lagerfilm zur Erinnerung erhielt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Hopsi Hopper

Projektträger: Fit für Kids, Rankweil

Kontakt: Herr Robert Obmann, Telefon: 0676 / 4760277, E-Mail: fitfuerkids@ipace.at

Kurzbeschreibung:

Um einen wertvollen Beitrag für die Gesundheitsförderung der Kinder und Jugendlichen in Vorarlberg zu leisten, wurde der Verein „Fit für Kids“ ins Leben gerufen. Durch ein umfangreiches und vielseitiges Angebot sollen Kinder ohne jeglichen Leistungsdruck zu mehr Bewegung animiert werden. Dabei setzte sich der Verein zum Ziel, auch Kinder mit sozial schwachem Hintergrund oder Kinder mit Handicap im Sport zu fördern und zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurde gemeinsam mit der 1a-Klasse der VS Rankweil-Markt das erste Spiel- und Bewegungsfest im Mai 2009 mit „Hopsi Hopper“ – dem Fit- und Locker-Frosch – veranstaltet. Mit unterschiedlichen Spiel- und Bewegungsstationen und einem Gleichgewichts- und Geschicklichkeitsparcours sollte den jungen Besucherinnen und Besuchern Spaß und Freude am Gesundheitssport vermittelt werden. Das Fest wurde zu Gunsten Benedikts durchgeführt, einem Elfjährigen, der an einer schweren Bewegungsstörung leidet. Den Gesamterlös von 800 Euro konnte er für den Umbau seines Zuhauses verwenden.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Gesundheit
- Soziale Integration von Kindern mit Behinderung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Kinder machen Radio

Projektträger: Familienverband, Sozialsprengel und Elternverein der Pflichtschulen Hard,
Freies Radio Proton Dornbirn

Kontakt: Frau Margit Bührlle, Telefon: 05574 / 64896, E-Mail: davidstoffer@gmx.at

Kurzbeschreibung:

Durch die Gemeinschaftsarbeit des Familienverbandes, des Elternvereins der Pflichtschulen und des Vereins Sozialsprengel in Hard wurde Kindern im Zuge des „Ferienspaß“ 2009 und 2010 die Möglichkeit geboten, eine Radiosendung mit zu gestalten. Bei „Proton“, dem freien Radio aus Dornbirn, lernten sie im Rahmen des Projekts „Kinder machen Radio“ Radiotechniken kennen, führten Interviews mit Erwachsenen, erarbeiteten in Gruppen diverse Themen und bezogen anschließend Stellung dazu. So entstand eine Radiosendung von Kindern für Kinder und Erwachsene in einem öffentlich rechtlichen Sender, die das soziale Miteinander unterstreichen sollte. Mit großer Neugier arbeiteten die Kinder begeistert mit und überwandern ihre anfängliche Scheu bald.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Meinungsfreiheit
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Kindercafé

Projektträger: Welt der Kinder, Bregenz

Kontakt: Frau Mag.^a Carmen Feuchtner, Telefon: 0664 / 2220131, E-Mail: weltderkinder@vol.at

Kurzbeschreibung:

Das „Kindercafé“ ist ein Café von Kindern für Kinder und findet mittlerweile an drei Standorten (Bregenz, Lustenau und Dornbirn) einmal monatlich an den Wochenenden statt. Die Idee und das Konzept entstanden 2006 beim Bregenzer Kinderparlament: Den Kindern sollte selbständiges Arbeiten ermöglicht und ein Treffpunkt geschaffen werden, der ganz ihnen gehört. Erwachsene unterstützen das Kindercafé in der Vorbereitung, ein Kernteam von Kindern gestaltet und leitet den gesamten Kindercafétag größtenteils alleine. Gegen einen Unkostenbeitrag von zwei Euro können die jungen Gäste zwischen sieben und zwölf Jahren mit dem Kindercafépass einen Vormittag lang spielen, ausschenken, servieren, mitbestimmen und erhalten eine Verpflegung. Um ein gutes Miteinander der durchschnittlich 35 Kinder zu ermöglichen, gibt es Regeln. Wer sich nicht an diese hält, bekommt einen so genannten Mahnpunkt. Hat ein Kind drei Mahnpunkte, muss es das Kindercafé für eine halbe Stunde verlassen. Zum Schutz der Kinder arbeiten im Café auch Jugendliche im Rahmen des Jugendsozialprojekts „bre!ak“ mit.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



EASTCOAST
Surf

Kinderrechtsseminare

Projektträger: Welt der Kinder, Bregenz

Kontakt: Frau Mag.^a Carmen Feuchtner, Telefon: 0664 / 2220131, E-Mail: weltderkinder@vol.at

Kurzbeschreibung:

Die Kinderrechtsseminare bilden den Ausgangspunkt für zahlreiche Kinderbeteiligungsprojekte in verschiedenen Gemeinden Vorarlbergs. Ziel ist es, dass alle Kinder in den Volksschulen die Möglichkeit erhalten, einmal ein Kinderrechtsseminar zu besuchen und somit grundlegende Informationen über die Kinderrechte und die Rechte in einem demokratischen Land erhalten. Sie sollen erleben, dass sie für ihre eigenen Anliegen und die anderer Kinder wirksam werden können. In den Seminaren können sie ihr bereits bestehendes Wissen über Kinderrechte einbringen bzw. ihre Rechte kennenlernen. Gemeinsam mit Erwachsenen wird erarbeitet, wer wofür zuständig ist, wie eine Gemeinschaft sich selbst verwaltet, wie Parteien gebildet werden und worüber man abstimmen kann. Zu den von den Kindern eingebrachten Themen findet ein kleiner Wahlkampf statt und es werden Vorschläge eingeholt, wofür sich Kinder in ihrer Gemeinde einsetzen möchten. Häufig werden an die Kinderrechtsseminare weitere Schritte, wie das Verwalten eines eigenen Klassenbudgets oder eine Kinderkonferenz angeknüpft.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Entfaltung der Persönlichkeit und Achtung vor der natürlichen Umwelt
- Gebot der Bekanntmachung und Verbreitung der Kinderrechtskonvention
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung und Meinungsfreiheit



Kinderschutzwahrnehmungsbogen

Projektträger: Mag.^a Alexandra Wucher, Bregenz

Kontakt: Frau Mag.^a Alexandra Wucher, Telefon: 0664 / 3104692, E-Mail: alexandra.wucher@gmx.net

Kurzbeschreibung:

Die Gefahr von Vernachlässigung und Missbrauch ist in den ersten fünf Lebensjahren am größten. Da es bis zum Alter von drei Jahren selten flächendeckende institutionelle Versorgungseinrichtungen gibt, bleiben Misshandlungen oft unerkannt. Früherkennung und frühzeitige Hilfe sollten ansetzen, bevor sich ungünstige Entwicklungsverläufe festigen. Im Rahmen einer Masterarbeit setzte es sich Frau Wucher das Ziel, dafür eine Methode „im Sinne eines sozialen Frühwarnsystems“ zu entwickeln. Für Betreuungseinrichtungen von Klein- und Vorschulkindern wurde ein interner Fragebogen ausgearbeitet, der dabei unterstützte, systematisch wichtige Aspekte im Hinblick auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung zu sammeln und darzustellen. Mit dessen Hilfe sollten mögliche Risiken und Gefährdungen in Familien erkannt werden, um gegebenenfalls möglichst frühzeitig und präventiv Unterstützung anbieten zu können. 21 Kinderbetreuungseinrichtungen in Vorarlberg beteiligten sich an der Durchführung des Pilotprojektes. Die Ergebnisse der umfangreichen Erhebung werden Ende des Jahres vorliegen.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Schutz vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch
- Berücksichtigung des Kindeswohls und Recht auf Gesundheit
- Schutz vor Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung oder Ausbeutung
- Verantwortung der Eltern und Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen



Kreative Sommerwoche

Projektträger: Dorothea Ebner-Müller, Zwischenwasser

Kontakt: Frau Dorothea Ebner-Müller, Telefon: 0699 / 10403356, E-Mail: doro4@gmx.at

Kurzbeschreibung:

Am Ende der Sommerferien nutzten Kinder und Jugendliche aus Zwischenwasser, Sulz, Röthis, Meiningen und den umliegenden Gemeinden das bunte Angebot der „Kreativen Sommerwoche“. Außerhalb des mittäglichen Rahmenprogramms mit offener Bücherei, einer Märchenfee usw. schlossen sich insgesamt sechs Gruppen unterschiedlichen Alters zusammen, um gemeinsam zu basteln, zu kochen oder Theater zu spielen. Über einen Kalligraphiekurs und den Besuch des Kunsthauses Bregenz wurden interessierte Kinder in die Welt der Kunst eingeführt. Neben einer Aufführung des Theaterstücks „Muntlix next Topmodel“ und dem von den Kindern selbst organisierten Verkaufsstand, konnte bei einer Ausstellung ihrer angefertigten Werkstücke das gemeinsam Erarbeitete betrachtet werden. Jugendliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzten das Team der pädagogischen Fachkräfte, die die Betreuung in dieser Woche übernommen hatten.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Kunst und Kompass

Projektträger: Freier EntwicklungsRaum SonnenGarten, Bludenz

Kontakt: Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Anja Dreier, Telefon: 0664 / 2005247, E-Mail: a.dreier@sonnengarten-bings.at

Kurzbeschreibung:

„Kinder gehen auf kreative Reise zur eigenen Seele...“

„Kunst und Kompass“ ist ein Angebot für Kinder und Jugendliche, Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen aus Kindergärten oder Schulen, die offen für Veränderungen und Begegnungen sind. In regelmäßigen Treffen soll mit kreativem Gestalten und dem Spiel mit Klängen, Worten, Farben und Formen eine Ausdrucksform für das kindliche Seelenleben geschaffen werden. Die jungen Menschen entdecken ihre eigene Kreativität und regen die Phantasie an, was sich positiv auf ihre persönliche Entwicklung auswirkt. Individuelle, an die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder angepasste Konzepte werden gemeinsam erarbeitet und methodisch umgesetzt. Dabei stehen das frühzeitige Erkennen und die Förderung von Ressourcen im Vordergrund. Das langjährige Projekt „Kunst und Kompass“ wird als Methode der [©] Creativen Sinnes- und Seelenförderung praktiziert und bildet die Basis für das Arbeitskonzept des Vereins „Freier EntwicklungsRaum SonnenGarten“.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten
- Entfaltung der Persönlichkeit und Achtung vor der natürlichen Umwelt



Late Summer Special

Projektträger: Fachdienst Zick-Zack der aqua mühle frastanz, Dornbirn

Kontakt: Herr Mag. Bertram Seewald, Telefon: 0699 / 15159618, E-Mail: bertram.seewald@aqua-soziales.com

Kurzbeschreibung:

Das Forumtheater ist eine Theaterform, die entwickelt wurde, um gesellschaftlich relevante Problemsituationen über die Methodik des Theaterspielens darzustellen. Mit Hilfe des Publikums werden nach der szenischen Darbietung Lösungen dazu erarbeitet. Während der „Late Summer Special“ Theater und Kreativtage im September 2009 führten Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Vorarlberger Hauptschulen im Alter von zehn bis 15 Jahren ein solches Forumtheaterprojekt durch, um das Thema „Kinderrechte“ über persönlich ausgewählte Alltagssituationen sichtbar und erlebbar zu machen. In vier Tagen wurden zu den Themen „Ausgrenzung, Macht und Gewalt“ eigene Erfahrungen, Unterdrückungs- und Konfliktsituationen von den Kindern und Jugendlichen szenisch umgesetzt. Die erarbeiteten Szenen präsentierten sie im November bei der Kinderrechtstagung in der Fachhochschule Dornbirn. Im Rahmen eines Forums wurden unter Mitwirkung der Zuschauerinnen und Zuschauer verschiedene Lösungsansätze ausprobiert.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



NEXT LEVEL

Projektträger: walk-tanztheater.com, Feldkirch

Kontakt: Frau Brigitte Walk, Telefon: 0676 / 6098012, E-Mail: walk@vol.at

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen der Initiative des BMUKK (Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur) wurde mit Jugendlichen ein Theaterstück zum Thema „Gewalt“ entwickelt. Gemeinsam mit der Schriftstellerin Daniela Egger inszenierte die Theaterpädagogin Brigitte Walk mit Schülerinnen und Schülern des BORG Schoren, der Fachschule für wirtschaftliche Berufe und der Polytechnischen Schule ein Schauspiel, bei dem der Fokus auf Alltagsrassismus, Vorurteilen, Ausgrenzungsmechanismen, Gewaltmomenten und gesellschaftlichen Realitäten lag. Bei „NEXT LEVEL“ wurden die teilnehmenden Jugendlichen im Zuge einer Schreibwerkstatt aufgefordert, in ihrem Lebensumfeld zu recherchieren, inwiefern Gewalt erlebt, ausgeübt oder verdrängt wird: Sie sollten ihre Herkunftsfamilie erfragen und fremde sowie eigene Geschichten und Schicksale zusammentragen. Über Interviews wurden die Hintergründe und Auswirkungen auf den Alltag der Jugendlichen beleuchtet. Die gefundenen Geschichten bildeten die Grundlage für die im April 2010 aufgeführten Spielgeschichten mit „wahrem Kern“.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung und Meinungsfreiheit



out@school

Projektträger: Aktion kritischer Schülerinnen und Schüler (AKS) Vorarlberg und GoWest Verein für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen, Bregenz

Kontakt: Frau DSAⁱⁿ Brigitte Stadelmann, Telefon: 0680 / 1335605, E-Mail: gowest.info@yahoo.de

Kurzbeschreibung:

Angst vor gesellschaftlichem Ausschluss, Verspottung oder körperlicher und seelischer Gewalt lässt homosexuelle Jugendliche ihre Liebe immer noch verleugnen, was zu einem enormen psychischen Druck führt. Jugendliche verschiedener sexueller Orientierungen schlossen sich im Februar dieses Jahres mit Mitarbeitenden des Vereins „GoWest“ zu einer Arbeitsgruppe zusammen, um das Projekt „out@school“ zu konzipieren. Damit wollten sie Betroffenen und der Homosexualität ein „Gesicht“ geben. Im Herbst begannen sie, an Schulen und in Jugendhäusern ihre persönliche Geschichte zu erzählen und darüber zu reden, wie es den homosexuellen Menschen in Vorarlberg geht. In zwei- bis vierstündigen Workshops sollen sich die Jugendlichen anhand unterschiedlicher, spielerischer Methoden mit Begrifflichkeiten wie „Anderssein“, „Vorurteile“, „Homosexualität“ und „Homophobie“ auseinandersetzen. Das Projekt zeigt, dass es als homosexueller Mensch möglich ist, einen Weg zu finden, integer zu leben und sich als wertvolles Mitglied einer vielfältigen Gesellschaft zu verstehen.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Leben, Überleben und Entwicklung
- Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit
- Recht auf Partizipation/Meinungsäußerung und Meinungsfreiheit
- Diskriminierungsverbot und Schutz vor Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung oder Ausbeutung



p(ART) Debattierclub

Projektträger: Theater am Saumarkt und Gymnasium Schillerstraße Feldkirch

Kontakt: Frau Mag.^a Sabine Benzer, Telefon: 05522 / 72895, E-Mail: office@saumarkt.at

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des österreichweiten Programms „p(ART)“ arbeiten je eine Schule und eine Kultureinrichtung in Form einer mehrjährigen Partnerschaft kontinuierlich zusammen, um Zugang zur jeweils anderen Lebenswelt zu finden. Ziel ist es, langfristige und nachhaltige Kooperationen zu initiieren und zu etablieren. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Schillerstraße setzen seit Juni 2010 diese gemeinsame Kulturarbeit in Form von Debattierclubs um. Sie diskutieren einmal im Monat gemeinsam mit namhaften Fachleuten über künstlerische, kulturelle und gesellschaftspolitische Fragestellungen im Zusammenhang mit Schwerpunkten des Theaters am Saumarkt. Nach der Wahl eines Themas wird recherchiert und Argumente werden gesammelt. Anschließend wird eine Strategie entwickelt, die die Reihenfolge und Argumentationslinie festlegt. Die einzelnen Debattiergruppen bestehen aus jeweils vier Schülerinnen und Schüler, die zum jeweiligen Thema bis zu drei Rednerinnen und Redner einsetzen können. Eine Jury bestehend aus Professorinnen und Professoren, Mitarbeitenden des Saumarkt Theaters und zwei Schülerinnen und Schüler bewertet die Gesprächsfähigkeit, Überzeugungskraft, Sachkenntnis und das Ausdrucksvermögen der Vortragenden.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Meinungsfreiheit
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Politik on Tour

Projektträger: Offene Jugendarbeit Lustenau „Culture FactorY“ und „Full House“

Kontakt: Herr Roman Zöhrer, Telefon: 0650 / 6282200, E-Mail: contact@full-house.at

Kurzbeschreibung:

Die zwei Jugendhäuser „Culture FactorY“ und „Full House“ der Marktgemeinde Lustenau schlossen sich in einer übergreifenden Kooperation zusammen und riefen das Projekt „Politik on Tour“ ins Leben, um dem passiven Wahlverhalten Jugendlicher entgegen zu wirken. Durch unterschiedliche Maßnahmen sollten Erstwählende fit für die Demokratie gemacht werden. Vor den letzten Landtagswahlen und den Gemeindewahlen wurden über 600 jugendliche Erstwählende auf ihr freies und anonymes Wahlrecht vorbereitet. Im Rahmen der „Aktionswoche Jugendpolitik“ wurden – eingebettet in ein partizipativ umgesetztes Peer-Education-Konzept – an der HAK/HAS und dem Gymnasium Lustenau, Wahlzettel und Roll-Ups verteilt und die Jugendlichen über die verschiedenen Parteiprogramme und die bevorstehende Wahl informiert. Ebenso konnten die Jugendlichen bei einer Probewahl mitmachen. Im „Culture FactorY“ fand jeweils ein Filmabend zum Thema „Demokratie“, ein Konzert und ein „Runder Tisch“ statt, bei dem die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, mit Vorarlberger Politikerinnen und Politiker zu diskutieren.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Zugang zu angemessener Information
- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit
- Entfaltung der Persönlichkeit und Achtung vor der natürlichen Umwelt
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung und Meinungsfreiheit



Regenbogen

Projektträger: Huckepack4kids, Bludenz

Kontakt: Herr Peter Berchtel, Telefon: 0680 / 3016386, E-Mail: huckepack4kids@aon.at

Kurzbeschreibung:

„Keiner kann alles, aber jeder kann etwas und gemeinsam können wir vieles!“

Das Pensionistennetzwerk „Huckepack4kids“ versucht unter diesem Motto sozial benachteiligte Kinder, kranke Kinder oder Kinder mit Behinderung aus Vorarlberg zu unterstützen und ihnen Freude zu bereiten. Das Projekt „Regenbogen“ steht dabei für verschiedenste Gruppenveranstaltungen mit Kindern im Alter von fünf bis 14 Jahren. Ausflüge wie z.B. Hallenbad- und Kinobesuche oder Spieletage werden von „Huckepack4kids“ organisiert und durch Spenden, Sponsoring und diverse Veranstaltungen finanziert. Über die Aktionen soll bei möglichst vielen Kindern die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gefördert werden, denen dies auf Grund ihrer Lebensumstände sonst verwehrt bliebe. Weiters ist es dem Netzwerk ein Anliegen, ein Miteinander der Generationen zu schaffen und eine Brücke zwischen benachteiligten Menschen, der jungen Generation und deren Eltern zu bauen.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Soziale Integration von Kindern mit Behinderung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Sagenhafte Spazierwege

Projekträger: Doris Amann, Satteins

Kontakt: Frau Doris Amann, Telefon: 0664 / 8576657, E-Mail: putzi.amann@vol.at

Kurzbeschreibung:

Durch das Projekt „Sagenhafte Spazierwege“ soll den Familien und Kindern in Satteins ihr Heimatdorf als Naherholungsraum auf kreative Art und Weise näher gebracht werden. Dies wurde unter anderem durch das Schaffen diverser Spielmöglichkeiten aus Naturmaterialien für Kinder, das Kennenlernen von alten und „neuen“ Sagen sowie die Gestaltung eines Spazierwegebuches bewerkstelligt. Die Wünsche von Kindergartenkindern und Volksschülerinnen und -schüler wurden durch Zeichnungen und Aufsätze festgehalten und in das Projekt miteinbezogen. Zwei Volksschulklassen beschäftigten sich intensiv mit den „alten“ Satteinser Sagen und kreierten nach dem Lesen selbst neue. Daraus entstanden 21 Sagentafeln, welche jeweils an den entsprechenden Handlungsorten auf Satteinser Spazierwegen aufgestellt sind. Das Geschaffene soll von Familien betreut und gepflegt und gemeinsam mit den Projektleiterinnen stets um weitere naturnahe Spielmöglichkeiten ergänzt werden.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten
- Entfaltung der Persönlichkeit und Achtung vor der natürlichen Umwelt



Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs für Mädchen

Projektträger: Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte

Kontakt: Frau Katja Gstach, Telefon: 0664 / 1378700, E-Mail: katja.gstach@lzh.at

Kurzbeschreibung:

Das Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte organisierte im März/April dieses Jahres für Mädchen mit und ohne Hörschädigung einen Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs. Mit einer Trainerin vom Verein „Laut-Stark“ durchgeführt, sollten sie auf ihre Rechte aufmerksam gemacht werden. Sie lernten, wie sie sich gegen körperliche Angriffe wehren und ihre persönlichen Grenzen bewusst wahren können. Ebenso war es ein Anliegen, dass die jungen Frauen Möglichkeiten erlernen, mehr Vertrauen in ihre Einzigartigkeit, Entscheidungs- und Konfliktfähigkeit zu fassen, um selbstbewusst und erfolgreich auf Diskriminierungen und An- bzw. Übergriffe reagieren zu können. Weiters beschäftigte sich der Kurs damit, sich selber Wert zu geben und anzunehmen. Die Mädchen mit Hörschädigung wurden von einer Gebärdensprachdolmetscherin begleitet.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Soziale Integration von Kindern mit Behinderung
- Schutz vor Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung oder Ausbeutung



tierleben

Projektträger: Projektstelle Mensch-Tier-Beziehung, Dornbirn

Kontakt: Frau Ulrike Nuck, Telefon: 0650 / 4771090, E-Mail: office@tierleben.at

Kurzbeschreibung:

Die Abteilungen Landwirtschaft, Natur- und Umweltschutz sowie Veterinärangelegenheiten kamen überein, für einen vorläufigen Zeitraum von drei Jahren die „Projektstelle für Mensch-Tier-Beziehung“ mit der Bezeichnung „tierleben“ (Tiere erleben) einzurichten und damit Tier- und Naturschutz flächendeckend in den Unterricht einzubringen. Die Aufgabe der Projektstelle ist seither die Wissensvermittlung für Kinder und Jugendliche über die Zusammenhänge der Mensch-Tier-Natur-Beziehung, z.B. Gesundheit, artgerechte Tierhaltung und Klimaschutz, durch Aktivitäten mit Tieren. Das Tier steht dabei als unterstützender Helfer zur Seite und ist sowohl Gegenstand der Wissensvermittlung als auch Wissensvermittler selbst. „tierleben“ sorgt dafür, dass Kinder mit Tieren und der Natur so viele positive Interaktionen wie möglich erleben und daraus lernen können. Die Tatsache, dass Kinder ein natürliches Bedürfnis haben, sich mit Tieren und der Natur zu beschäftigen, wird im Rahmen von Exkursionen, Schülerwettbewerben oder Schulhund-Ausbildungen erfolgreich genutzt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten
- Entfaltung der Persönlichkeit und Achtung vor der natürlichen Umwelt



Unser Garten

Projekträger: Kim Huppenkothen, Bregenz

Kontakt: Frau Kim Huppenkothen, Telefon: 05574 / 48693, E-Mail: huppenkothen@aon.at

Kurzbeschreibung:

„In vielen Begegnungen mit Kindern habe ich entdeckt, dass das, was vor ein paar Generationen noch selbstverständlich war, heute fast verloren gegangen ist.“ Als Mutter von drei Kindern schätzt Kim Huppenkothen es immer sehr, dass ihre Familie ein Haus mit einem großen Garten hat, den sie auch für andere Kinder öffnet. Inmitten von Wiesen und Bäumen können sich ihre eigenen Kinder mit Spielgefährtinnen und -gefährten aus den umliegenden Häusern ungestört austoben. Anstatt viel Materiellem oder großen Spielgeräten werden hier freie Zeit und ein Platz, um sich zu treffen bereitgestellt und das Vertrauen von Seiten der Erwachsenen entgegengebracht. Im Garten der Huppenkothens wurde ein Spielraum geschaffen, der Kindern in einer sicheren Umgebung die Möglichkeit bietet, sich frei zu bewegen und zu entwickeln, auf Entdeckungsreise zu gehen, Ball zu spielen oder ein Baumhaus zu bauen. Der wöchentliche Austausch der Eltern in den ersten Jahren hat die Gruppengemeinschaft der Kinder zusätzlich gestärkt. Durch eine offene Kommunikation mit den Nachbarn wird Unannehmlichkeiten entgegengewirkt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



We are the children* Kinder haben Rechte

Projektträger: Fachdienst Zick-Zack der aqua mühle frastanz, Dornbirn

Kontakt: Frau Mag.^a (FH) Michaela Eberle, Telefon: 0699 / 15159524,
E-Mail: michaela.eberle@aqua-soziales.com

Kurzbeschreibung:

Die Idee, anlässlich des 20. Geburtstags der UN-Kinderrechte ein Kinderrechtebuch zu publizieren, entstand im Fachdienst Zick-Zack durch die Kinderrechtstagung „Best Practice aus dem Vorarlberger Schulalltag“. Die Projektgruppe „Kinderrechtebuch“ wurde im August 2009 gegründet, um die Partizipation der Kinder und Jugendlichen bei der Erstellung des Kinderrechtebuches zu gewährleisten. Die Gruppe bestand aus sechs Mädchen und wurde durch Sozialarbeiterinnen und -arbeiter des Fachdienstes begleitet und unterstützt. Während des letzten Jahres nahmen sie an Workshops zum Thema „Kinderrechte“ teil, verfassten Texte und Erzählungen, wählten Zeichnungen aus, kümmerten sich um die Auswahl der Fotos, stellten das gesammelte Material zusammen und waren somit einschließlich der Titelfindung in den gesamten Entstehungsprozess miteinbezogen. Die Hälfte der Schulen, die ihre „Best Practice“-Beispiele bei der Tagung vorgestellt hatten, wirkt durch Beiträge bei der Erstellung des Buches mit. Das bereits fertig gestellte Werk wurde Mitte Oktober im Landhaus Bregenz von der Projektgruppe präsentiert.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten
- Gebot der Bekanntmachung und Verbreitung der Kinderrechtskonvention



DAVI

POSTER

POSTER

FACE

POSTER

POSTER

Wir bauen ein Dorf

Projektträger: Familienverband, Sozialsprengel und Elternverein der Pflichtschulen Hard

Kontakt: Frau Margit Bührlle, Telefon: 05574 / 64896, E-Mail: davidstoffer@gmx.at

Kurzbeschreibung:

Der Ferienspaß Hard wird seit fast 30 Jahren vom Sozialsprengel Hard organisiert. Mit Hilfe des Familienverbandes und dem Elternvereines der Pflichtschulen in Hard wird nach pädagogischen Gesichtspunkten ein lustiges Programm für Fünf- bis Zwölfjährige zusammengestellt, um die kreativen Fähigkeiten der Kinder zu fördern. „Wir bauen ein Dorf“ war eine der Veranstaltungen: Die Kinder ließen miteinander aus dem Alltagsmaterial Karton ein Dorf entstehen. In Gruppenarbeit wurden aus eigenen Ideen und kreativen Gedankenblitzen verschiedenste Häuser und Objekte angefertigt. Die Kinder sollten sich so als Teil eines größeren Ganzen erleben und Anregungen für das Spiel zu Hause mitnehmen. Durch die unterschiedlichen Ergebnisse konnten sie in verschiedene Rollen schlüpfen, ihr Bauwerk bot Schutz und im Spiel entstand eine Innen- und Außenwelt. Ältere und jüngere Kinder lernten voneinander und Erwachsene standen ihnen bei Bedarf unterstützend zur Seite.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



MITOGLIO
MILITARE

WiWö-Forum

Projektträger: Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreichs, Pfadfindergruppen Altach, Bregenz und Hinterbregenzerwald

Kontakt: Herr Tobias Bischofberger, Telefon: 0676 / 5257457, E-Mail: woelflinge@ppoe.at

Kurzbeschreibung:

Bei den Pfadfindergruppen Österreichs werden die Mädchen und Jungen im Alter von sieben bis zehn Jahren „Wichtel“ bzw. „Wölflinge“ genannt. In regelmäßigen Abständen fand 2009/2010 im Rahmen der Heimabende das „WiWö-Forum“ (Wichtel-Wölfling-Forum) statt, ein gruppeninternes Treffen aller Kinder der oben genannten Altersstufe und deren Gruppenleiterinnen und -leiter. Es ist ein Raum, an dem alle Beteiligten ihre Meinungen frei äußern und austauschen können. Gemeinsame Ideen werden gesammelt, Entscheidungen getroffen und Programme mitbestimmt. In einem besonderen und geschützten Rahmen wird den Kindern durch die Methode des „WiWö-Forums“ Schritt für Schritt das Instrument aktiver Demokratie näher gebracht. Sie lernen persönliche Ansichten zu vertreten und Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, sowie anderen zuzuhören. Nach einem Feldversuch und einer umfassenden Reflexion ist geplant das „WiWö-Forum“ in ganz Vorarlberg und Österreich einzuführen.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Meinungsfreiheit
- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung



Kategorie Gemeinden

- **Freiluftwohnzimmer** — Amt der Stadt Dornbirn
- **Fotoausstellung** — Marktgemeinde Lustenau
- **Generationen- und Kulturenpark** — Marktgemeinde Frastanz
- **Junge Bibliothek** — Gemeinde Raggal
- **Kinderbeteiligung** — Amt der Stadt Bregenz
- **Lustenau in Kinderhand** — Marktgemeinde Lustenau
- **Mit Vätern unterwegs** — Marktgemeinde Rankweil
- **Saure Zitrone - Süßer Lolli** — Amt der Stadt Dornbirn
- **Spielfeld 3** — Amt der Stadt Bregenz
- **Spielraumkonzept** — Amt der Stadt Hohenems
- **We save the world** — Amt der Stadt Dornbirn

Freiluftwohnzimmer

Projektträger: Amt der Stadt Dornbirn

Kontakt: Abteilung Jugend, Herr Elmar Luger, Telefon: 05572 / 306-4400, E-Mail: elmar.luger@dornbirn.at

Kurzbeschreibung:

Durch den Bau der neuen Stadtgarage konnte die Fläche vor dem Kulturhaus in Dornbirn wieder der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Im November 2009 wurde erstmals über Nutzungsmöglichkeiten des Kulturhausvorplatzes diskutiert und ein Prozess in Gang gesetzt, der eine hohe Beteiligung von Jugendlichen zur Folge hatte. Im Rahmen von Workshops, beginnend im April, haben bis zu 60 Jugendliche mit Hilfe von Fachpersonen Ideen erarbeitet und bei deren Umsetzung mitgeholfen. Zwischen den einzelnen Workshops fand ein Austausch mit den umliegenden Bewohnerinnen und Bewohner statt, um die Pläne gemeinsam zu besprechen und Regeln des Miteinanders aufzustellen. Der neu geschaffene Spiel- und Bewegungsraum besteht aus einem runden Stahlgerüst mit zwölf Metern Durchmesser, das mit einem Netz umspannt ist und für verschiedene Ball- und Bewegungsspiele zur Verfügung steht. Daneben sind fixe Sitzmöglichkeiten vorhanden, auf denen die Jugendlichen gemütlich entspannen können.

Das Freiluftwohnzimmer wurde als Treffpunkt für Jugendliche am 14. Juli 2010 offiziell eröffnet. Der gut genutzte und bespielte Platz hat nun täglich von 10 bis 21 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Temporär wird er von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn betreut.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Fotoausstellung

Projektträger: Marktgemeinde Lustenau

Kontakt: Kinderbeteiligung „Kinder mischen mit“, Abteilung Familie, Bildung und Integration,
Frau Mag.^a Michaela Wolf, Telefon: 05577 / 8181-310, E-Mail: michaela.wolf@lustenau.at

Kurzbeschreibung:

„Seht gut her, ich lad´ euch ein, in meine Welt der Kinder ...“

Im Rahmen der Kinderbeteiligung in der Marktgemeinde Lustenau wurden Volksschülerinnen und -schüler zu ihren Wünschen und ihrer Situation in der Gemeinde befragt. Daraus sind unterschiedlichste Aktionen entstanden, unter anderem das Fotoprojekt. Die Fotografin Marlena König begleitete 27 Kinder und deren Familien über mehrere Wochen in ihrem Alltag. Sie führte die Acht- bis Zehnjährigen in fotografisches Arbeiten ein. Die Kinder fotografierten selbst. Es wurde ihnen so die Möglichkeit geboten, ihr Erleben zu Hause und in ihrer Umgebung mit Hilfe von Fotoarbeiten festzuhalten. Für eine Fotoausstellung stellten 13 der Kinder ihre Bilder zur Verfügung. Die Sammlung bietet einen Einblick in die Vielfalt der Lebenswelten und wurde vom 19. bis 30. Juni im Foyer des Landhauses Bregenz gezeigt. Anlässlich des Weltkinderrechtetages am 20. November werden die Fotos wieder in Lustenau zu sehen sein.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Diskriminierungsverbot
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung



Generationen- und Kulturenpark

Projektträger: Marktgemeinde Frastanz

Kontakt: Bauamt, Herr Ing. Markus Burtscher, Telefon: 05522 / 51534-22,

E-Mail: markus.burtscher@frastanz.at

Kurzbeschreibung:

Da der Gemeindepark und der integrierte Kinderspielplatz nur wenig genutzt wurden, suchte der Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales der Marktgemeinde Frastanz nach Lösungen, um einen zentralen Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu schaffen. Die Grundidee war die Errichtung eines Generationen- und Kulturenarks, der Begegnungsort für Jung und Alt unterschiedlichster Herkunft sein soll. Die Gestaltung eines attraktiven Spielraums für Kinder und Jugendliche stellte ein Schwerpunkt des Projekts dar. Nachdem möglichst viele Wünsche und Anregungen in die Planung miteinbezogen wurden, konnte im Jahr 2009 mit der Umsetzung begonnen werden. Beim „Fest der Kulturen“ 2010 wurde der neue Park feierlich eröffnet.

Ausgehend vom Generationen- und Kulturenpark wird ein Spielraumkonzept für das gesamte Gemeindegebiet erarbeitet. Ein erster Schritt wurde durch das Mitwirken von „Spielplatzpaten“ ermöglicht: Ein weiterer Spielraum, der ursprünglich nur für den Schulbetrieb gedacht war, konnte für alle Kinder und Jugendlichen zugänglich gemacht werden.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Diskriminierungsverbot
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Junge Bibliothek

Projektträger: Gemeinde Raggal

Kontakt: Walserbibliothek Raggal, Frau Klaudia Büchel, Telefon: 05553 / 201-114,

E-Mail: raggal@walserbibliothek.at

Kurzbeschreibung:

Da die Zahl der Leserinnen und Leser im Alter zwischen zwölf und 25 Jahren sehr gering war, wurde eine „Junge Bibliothek“ mit eigenen Öffnungszeiten und einem eigenen Wirkungsbereich für Jugendliche eingerichtet. Derzeit sind zwölf Jugendliche im Alter von acht bis 13 Jahren im „Jugendteam“ und können persönliche Erfahrungen mit verschiedenen Medien und der Arbeit in einer Bibliothek sammeln.

Sie versehen den Bibliotheksdienst alleine und gestalten diese Öffnungszeit jeden Freitag von 17 bis 18 Uhr nach ihren Vorstellungen. Aus dem neu entstandenen Treffpunkt sind Ideen für Aktivitäten und gemeinsame Projekte entstanden, die über das Jahr durchgeführt werden.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht auf Bildung
- Zugang zu angemessener Information
- Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Kinderbeteiligung

Projektträger: Amt der Stadt Bregenz

Kontakt: Abteilung Soziales und Gesundheit, Frau Alexandra Kargl, Telefon: 05574 / 410-1610,
E-Mail: alexandra.kargl@bregenz.at

Kurzbeschreibung:

Der Stadt Bregenz ist es ein Anliegen, dass sich Kinder an der stadtteilbezogenen Entwicklung und dem Geschehen in der Stadt beteiligen können, um nachhaltige Lösungen zu erreichen. Der Verein „Welt der Kinder“ ist seit 2004 damit beauftragt, das Recht der Kinder auf Beteiligung umzusetzen. Im Rahmen von Kinderrechtsseminaren, der Kinderkonferenz, dem Kindercafé und anderen Beteiligungsprojekten werden Vernetzungen zu Systemen der Kinder geschaffen. In den Kinderrechtsseminaren für die dritten Volksschulklassen werden Kinder über ihre Rechte und die Möglichkeit der Teilhabe informiert und sie erarbeiten Vorschläge, wie ihr Umfeld kinderfreundlicher gestaltet werden könnte. Ausgewählte Themen werden im Rahmen der Kinderkonferenz an die Verantwortlichen der Stadt weitergegeben und nach Möglichkeit werden die Aufträge weiter bearbeitet. Jede Bregenzer Schulklasse, die an einem Kinderrechtsseminar teilnimmt, erhält von der Stadt ein Budget von 100 Euro zur Verfügung gestellt, das die Schülerinnen und Schüler selbst verwalten können. Seit 2006 werden monatlich die Kindercafés als eine Form der offenen Kinderbeteiligung durchgeführt, um die Eigenaktivität der Kinder zu unterstützen und Kinder aus verschiedenen Stadtteilen zu erreichen.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Berücksichtigung des Kindeswohls
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung



KLASSENSPIELE

3

Deutschstunde
→ sprachliche Arbeit

Spielstunde
→ soziales Lernen

Reiarbeit
→ ... Stunde



Lustenau in Kinderhand

Projektträger: Marktgemeinde Lustenau

Kontakt: Abteilung Umwelt, Herr DI Rudi Alge, Telefon: 05577 / 8181-519, E-Mail: rudi.alge@lustenau.at

Kurzbeschreibung:

Das Projekt „Lustenau in Kinderhand“ ermöglichte heuer im September zum zweiten Mal, dass die Kinder in Lustenau an einem Tag im Jahr besonders im Mittelpunkt stehen. Gemeinde, Pfarre, Schule und Vereine verwandelt das Zentrum von Lustenau gemeinsam in ein „riesiges Spielzimmer unter freiem Himmel“ und sorgten für gute Unterhaltung und Bewirtung. Nach einer Kindermesse tobten sich mehrere hundert Kinder auf einer Spielwiese, zahlreichen Spielstationen und Angeboten wie dem Kinderschminken, Zirkusluft und Ponyreiten aus. Am Schulplatz der VS Kirchdorf gab es ein Kindercafé, das die Kinder selbst gemanagt und verwaltet haben. Auch der traditionelle Stundenlauf der Lebenshilfe Lustenau am Nachmittag stand ganz im Zeichen der jungen Besucherinnen und Besucher. Neben Nachwuchsvereinen und Schulklassen waren erstmals Kinder, die das Spielefest besuchten, eingeladen, eine Gruppe zu bilden und beim Stundenlauf teilzunehmen.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Mit Vätern unterwegs

Projektträger: Marktgemeinde Rankweil

Kontakt: Bürgerservice, Herr Norbert Preg, Telefon: 05522 / 405-100, E-Mail: norbert.preg@rankweil.at

Kurzbeschreibung:

„...weil Kinder starke Väter brauchen - Abenteuer Vatersein“

Die Marktgemeinde Rankweil griff im Herbst 2008 das besondere Thema des „Vaterseins“ auf und rief das Netzwerk „Mit Vätern unterwegs“ ins Leben. Ziel der Initiative ist, Anstöße dafür zu geben, das Vatersein aktiver zu leben. Mit individuellen Angeboten soll frühzeitig, bedarfsorientiert und schichtenübergreifend die Rolle und Erziehungskompetenz von Vätern in der Gemeinde gefördert und gestärkt werden. In regelmäßig stattfindenden „Vater-Kind-Aktionen“ wie Klettern, Schneeschuhwandern, Iglu- oder Drachenbauen, Zelten mit Lagerfeuer, Floß bauen, Basteln oder Kochen verbringen Kinder im Alter von drei bis 15 Jahren und ihre Väter bewusst Zeit miteinander. Neue Erfahrungen und der Spaß bei gemeinsamen Aktivitäten in der Gruppe verbinden und stärken die Beziehung zwischen Kind und Vater.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Achtung der Verantwortung der Eltern
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Saure Zitrone - Süßer Lolli

Projekträger: Amt der Stadt Dornbirn

Kontakt: Kinderbeteiligung „Kinder mischen mit“, Frau Cornelia Linder, Telefon: 0650 / 7482284,
E-Mail: cornelia.linder@vol.at

Kurzbeschreibung:

Im Bereich des Schulweges der VS Dornbirn Oberdorf wurden die vorbeifahrenden Autofahrerinnen und -fahrer auf die Einhaltung der dort geltenden Tempolimits kontrolliert. Nach vorheriger Geschwindigkeitsmessung mit Hilfe einer Radarpistole stoppte man die Autofahrerinnen und -fahrer. Jene Fahrenden, die zu schnell unterwegs waren, wurden von den Kindern mit einer sauren Zitrone ermahnt. Diejenigen, die das Geschwindigkeitslimit eingehalten und den Sicherheitsgurt angelegt hatten, bekamen als Belohnung einen süßen Lolli. 16 Schülerlotsen der Volksschule im Alter von neun bis zehn Jahren waren an der Aktion beteiligt. Die Kinder wurden bei den zwei Durchführungen in der Sebastianstraße und der Bergstraße von jeweils zwei Polizisten unterstützt.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Berücksichtigung des Kindeswohls
- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung



Spielfeld 3

Projekträger: Amt der Stadt Bregenz

Kontakt: Jugendservice, Frau Jasmin Dreher, Telefon: 05574 / 410-1663, E-Mail: jugendservice@bregenz.at

Kurzbeschreibung:

Im Stadtteil Bregenz Vorkloster sollte auf Wunsch von Jugendlichen ein Freiraum mit Aufenthalts- und Spielangeboten entstehen. Um bei diesem Platz der Begegnung ein friedvolles Neben- und Miteinander der Generationen zu gewährleisten, wurden im Rahmen eines breit angelegten Beteiligungsprozesses alle Zielgruppen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – in jeder Phase des Projekts mit ihren Ideen und Vorstellungen aktiv miteinbezogen. Im Jahr 2009 mit der Planung begonnen, wurde das Spielfeld 3 im Juni dieses Jahres mit einem abwechslungsreichen Programm eröffnet. Schon im Sommer nützten viele Besucherinnen und Besucher aller Altersschichten den neuen Treffpunkt an der Ach. Neben Sitzplattformen, um sich zu erholen und aufzuhalten, sind die angebotenen Spiel- und Sportaktivitäten vielfältig: Basketball, Slackline, Volleyball, Schach, Bocchia u.v.m. Im Auftrag der Stadt gibt es am Platz eine sozialpädagogische Jugendbetreuung. Die fortlaufende Platzbetreuung wird von Jugendlichen eines Jugendbeschäftigungsprojekts bewerkstelligt, die schon den Großteil der Bauarbeiten beim Spielfeld 3 übernommen hatten. Für die Weiterentwicklung des Platzes wird eine Arbeitsgruppe mit Jugendlichen und Erwachsenen eingerichtet.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



Spielraumkonzept

Projektträger: Amt der Stadt Hohenems

Kontakt: Abteilung Familie und Kinder, Frau Nicole Aliane, Telefon: 05576 / 7101-1241,
E-Mail: nicole.aliane@hohenems.at

Kurzbeschreibung:

DI Maria-Anna Moosbrugger wurde im Herbst 2009 als externe Fachplanerin und Konzeptleiterin zur Ausarbeitung eines umfassenden Frei- und Spielraumkonzepts für das gesamte Hohenemser Stadtgebiet betraut. Neben ausgewiesenen öffentlichen Plätzen lag der Schwerpunkt des Konzepts auf der Vernetzung der Frei- und Spielräume in und zwischen den einzelnen Stadtquartieren. Im Zuge der Erhebung wurden verschiedene Maßnahmen der Beteiligung ergriffen: Gespräche mit zuständigen Fachpersonen der Verwaltung und Vertreterinnen und Vertreter kinder- und jugendrelevanter Gruppen, Stadt- und Waldspaziergänge mit Kindergartenkindern, Workshops und Projekte mit Schülerinnen und Schüler sowie Interviews mit Jugendlichen und Eltern.

In einem ersten Schritt wurden durch Befragung und Beobachtung „Lieblingsplätze“ und „Geheime Spielorte“ von Kindern und Jugendlichen, aber auch Gefahrenstellen erhoben. Im nächsten Schritt beteiligten sich Mädchen und Jungen an der Definition und Ausarbeitung von Freiraumqualitäten. Der Maßnahmenplan von 2011 bis 2016 ist im Konzept enthalten.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Recht auf Freizeit, spielerische und kulturelle Aktivitäten



We save the world

Projekträger: Amt der Stadt Dornbirn

Kontakt: Abteilung Umwelt, Herr Dipl.-Ing. Martin Machnik, Telefon: 05572 / 3065500,
E-Mail: martin.machnik@dornbirn.at

Kurzbeschreibung:

„Wir dürfen jungen Leuten nicht nur die Bedrohungen und Probleme vor Augen führen. Noch wichtiger ist es, ihnen zu vermitteln, dass es vielseitige Lösungen für die Herausforderungen gibt...“ (Achim Steiner, Executive Director des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, November 2009).

Um diesem Leitsatz zu folgen, beauftragte die Stadt Dornbirn Frau Ingrid Benedikt, im Rahmen der Vorarlberger Umweltwoche 2010 ein spezielles Programm für Dornbirner Schulklassen zu organisieren. An den feierlichen „Schulschwerpunkttagen“ vom 31.5. bis 2.6. stellten Dornbirner Schülerinnen und Schüler der Öffentlichkeit fast 50 Projekte in der inatura vor, die sie im Laufe des Jahres durchgeführt hatten. Weiters wurden einzelne Aktionen am Weltumweltag auf dem Dornbirner Marktplatz vorgestellt und interne Ausstellungen an den Schulen veranstaltet.

Bezug zu den Kinderrechten:

- Recht des Kindes auf Partizipation/Meinungsäußerung
- Entfaltung der Persönlichkeit und Achtung vor der natürlichen Umwelt



Preisträgerinnen und Preisträger im Überblick

Kategorie Schulen / Kindergärten

1. **DaZ - Deutsch als Zweitsprache** — VMS Bregenz Vorkloster und Rieden, VS Bregenz Schendingen
2. **ÖSP - Ökologisches Schulparlament** — Öko-Mittelschule Mäder
3. **Klassenregeln von uns für uns** — VS Gaißau

Kategorie Vereine / Institutionen

1. **HAART for children - Kampagne und Laufwunder 2010** — Auslandshilfe der Caritas Vorarlberg und youngCaritas.at
2. **Best Practice aus dem Vorarlberger Schulalltag und We are the children*Kinder haben Rechte** — Fachdienst Zick-Zack der aqua mühle frastanz, Dornbirn
3. **Kinderrechtsseminare** — Welt der Kinder, Bregenz

Kategorie Gemeinden

1. **Junge Bibliothek** — Gemeinde Raggal
2. **Mit Vätern unterwegs** — Marktgemeinde Rankweil
3. **Generationen- und Kulturenpark** — Marktgemeinde Frastanz



Impressum:

Eine Initiative des Kinder- und Jugendanwalts für Vorarlberg, Schießstätte 12 (Ganahl-Areal), 6800 Feldkirch und des Landes Vorarlberg, Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration (Iva), Fachbereich Jugend und Familie, Initiative „Kinder in die Mitte“ - Miteinander der Generationen, Römerstraße 15, 6901 Bregenz · Grafik: Initiative „Kinder in die Mitte“ und Servicestelle für Text- und Bildgestaltung, Amt der Vorarlberger Landesregierung · Fotos: Projektträger und Amt der Vorarlberger Landesregierung · Redaktion: Cornelia Gmeiner, Teresa Hübner, Eveline Kloos · Druck: Hausdruckerei, Amt der Vorarlberger Landesregierung

November 2010